

# Vorgänger wird Webers Nachfolger

**Fußball:** „Urgestein“ nach Jeinsen

VON ULRICH BOCK

Der Fußball treibt bisweilen seltsame Blüten, auch auf lokaler Ebene. Da geht es nicht anders als auf der großen Bühne zu. Insofern darf es nicht über die Maßen überraschen, wenn ein Koldinger Urgestein wie Marco Weber zum Lokalrivalen nach Jeinsen wechselt – und sein Vorgänger sein Nachfolger wird.

Ihren Anfang nimmt die Trainerrochade Anfang Oktober, als Christian Hampel bei der TuSpo Jeinsen (3. Kreisklasse 3) nach knapp einem Jahr hinwirft. Spartenleiter Philipp Stahlberg macht sich auf die Suche, bekommt mit, dass Weber als Coach beim Koldinger SV II (2. Kreisklasse 1) nicht rundum zufrieden ist – und nimmt Kontakt auf. Das ist Mitte Oktober, und, siehe da, der 43-Jährige hat Interesse. Mehr noch: Ende

November sagt er zu. „Ich habe eine neue Herausforderung gebraucht“, sagt Weber, der seit 1995 im Koldinger Sportverein aktiv ist – und ab Oktober 2012 die zweite Mannschaft trainiert hat. In diesen Jahren ging es in der 1. Kreisklasse 3 stets gegen den Abstieg, „ich hatte eigentlich nie die Chance, zweimal hintereinander die gleiche Elf aufs Feld zu schicken“.

**Das ist jetzt absolutes Neuland für mich.**

**Marco Weber**  
Jeinsens neuer Trainer

Heißt: kleiner Kader, mauere Trainingsbeteiligung, Anleihen, besonders von den

Altherren, als Dauerzustand. „Ich habe mir gesagt, dass mich das nicht weiterbringt“, gesteht Weber. In Jeinsen betritt Koldingens Ortsbürgermeister zwar „Neuland, aber ich habe hier einen breiten Kader und sehe die Chance, eine Mannschaft nach vorn zu bringen“. Einige Spieler wie Mert Topcu kennt er noch aus der Nachwuchsarbeit, „ich weiß also, dass dort Qualität vorhanden ist“. Die Realität heißt jedoch Platz elf. „Wir wollen so früh wie möglich die Klasse halten. Dann stecken sich die Spieler selbst das Ziel – mit ihrem Einsatz und der Trainingsbeteiligung. Ich bin zu allem bereit“, sagt Weber, der keinen seiner ehemaligen Schützlinge ansprechen will. Wie das aber eben so ist im Fußball, „wenn irgendjemand zu mir kommt, werde ich auch nicht nein sagen“.



Vor rund drei Jahren gaben Andreas Ekert (links) und Marco Weber als verlängerter Arm auf dem Feld den Weg beim Koldinger SV II gemeinsam vor. Als der Verein und Ekert sich trennten, übernahm Weber. Nun folgt Ekert auf Weber, den es nach Jeinsen zieht. Alles klar? Michelmann (2)

In Koldingen ist man verständlicherweise überrascht, als Weber sie informiert, dass er per sofort wechseln will. Zeit zum Ärgern haben die Verantwortlichen samt Oliver Kieckeben indes nicht, „vielleicht schadet ein Tapeitenwechsel beiden Seiten auch nicht. Ich kann Marco die Entscheidung nicht übel nehmen. Ein Abschied im Sommer wäre aber schöner gewesen“, sagt der Spartenleiter, dessen erster Ansprechpartner übriges An-

dreas Ekert ist. Webers Vorgänger. Und Nachfolger, denn man einigt sich rasch auf eine Zusammenarbeit für vorerst anderthalb Jahre. Dass Ekerts erstes Kapitel in Koldingen im Oktober 2012 nach nicht einmal vier Monaten endete, sei kein Problem. Es habe damals innerhalb der Mannschaft nicht gepasst, die Voraussetzungen seien nun andere. „Und der Verein ist allgemein ruhiger geworden“, betont der neue alte Trainer, der sich

nun besonders auf die Zusammenarbeit mit Marco Greve, dem Coach der Ersten, freut. Im übernächsten Sommer möchte man die Rückkehr in die 1. Kreisklasse feiern, mittelfristig soll der Weg gar in die Kreisliga führen.

Doch die Gegenwart heißt Abstiegskampf. Es gilt also, einen Schritt nach dem anderen zu machen – noch so etwas, das im kleinen Fußball nicht anders als im großen ist.



Rot und Schwarz statt Blau heißt es für Marco Weber.

# Finn Wendland lässt sich nicht lumpen

**Schwimmen:** Weihnachtsgala im Braunschweiger Heidbergbad – Sieben Starts, sieben Siege

VON JENS NIGGEMEYER

Sie hat einen fest Platz im Terminkalender der niedersächsischen Schwimmer – die Weihnachtsgala im Heidbergbad Braunschweig. Die Veranstaltung stets am zweiten Adventswochenende „ist nach der Kurzbahnsaison der erste Wettbewerb auf der 50-Meter-Bahn, viele Athleten nutzen dieses Event, um das Jahr mit guten Zeiten abzuschließen“, erläutert Natasa Hermes, Sprecherin der SG Rethen/Sarstedt.

Diese Gelegenheit ließen sich 574 Sportler aus 56 Vereinen nicht entgehen. Unter ihnen war mit Finn Wendland (Jahrgang 2005) auch ein Talent der SG, das sich

nicht lumpen ließ und bei all seinen Starts triumphierte. „Er hat sich wieder von seiner besten Seite präsentiert, schwamm gleich vier neue niedersächsische Altersklassenrekorde und steigerte seine Bestzeiten auf der 50-Meter-Bahn enorm“, freute sich Hermes. Seine Rekordjagd begann über 100 Meter Brust, als Wendland nur 1:26,00 Minute benötigte und den elf Jahre alten Rekord um 5,63 Sekunden verbesserte. Später schwamm er die 200 Meter Rücken in 2:49,20 Minuten, womit er die zwei Jahre alte Bestmarke optimierte.

Zwei weitere niedersächsische Bestmarken für seine Altersklasse ließ er über 200 Meter Brust sowie Lagen fol-

gen. „Aber auch seine drei weiteren Starts konnten sich sehen lassen“, lobte Hermes. Wendland gewann auch über 50 und 100 Meter Freistil sowie über 100 Meter Rücken.

Mit Marcel Stöwer (1998), der für W98 Hannover ins Becken steigt, mischte auch ein ehemaliger Vereinskollege Wendlands mit. Er siegte über 200 Meter Freistil, 100 Meter Schmetterling (Jahrgang 1998/1999) und mit der Staffel über 4x100 Meter Freistil. Die 800 Meter Freistil und den offenen Finallauf über 100 Meter Schmetterling beendete er als Zweiter.

In besagtem Endlauf wurde er nur von seinem Vereinskollegen Jan Hesse bezwungen (1990), der einst für

den SSV Springe startete. Hesse sicherte sich noch weitere Goldmedaillen: Er gewann die 100 Meter Schmetterling (1995 und älter), war auch über 50 Meter Schmetterling und über 100 Meter Rücken weder in seiner Altersklasse noch im offenen Finale zu schlagen. Darüber hinaus triumphierte er mit der 7x50-Meter-Freistil-Staffel (mixed). Silber packte Hesse über 50 Meter Freistil drauf.

Der Gestorfer Hagen Sicher (1997), der ebenfalls für W98 Hannover antritt und früher dem SSV Springe angehörte, siegte in der Altersklasse 1996/1997 über 50 Meter Schmetterling, erkämpfte im offenen Finale Bronze. Über 50 Meter Freistil sprang

für ihn Silber heraus, den Endlauf ließ er indes sausen. Darüber hinaus gewann er noch mit der 7x50-Meter-Freistil-Staffel (mixed) Gold und mit der 8x50-Meter-Freistilstaffel (mixed) Silber.

Auch der TSV Pattensen brachte Edelmetall mit nach Hause. Mara-Sophie Brandes (2006) gewann in ihrem Jahrgang über 50 Meter Freistil und 100 Meter Rücken, ließ noch zweimal Silber und einmal Bronze folgen. Finn Bölck heimste vier Medaillen ein, Marvin Lukas Cegielski (beide 2002) holte einmal Gold, Silber und Bronze. Freistil-Spezialist Christoph Borgmann (2001) wurde einmal Zweiter und sicherte sich zwei Bronze-Plaketten.

## Fußball Torjäger

### Kreisliga

**16 Tore:** Joel Mertz (TSV Pattensen II); **10 Tore:** Mehmet Gündüz (TuSpo Bad Münden); **9 Tore:** Mustafa Akcora, **8 Tore:** Onat Icgül (beide SC Hemmingen-Westerfeld), Marcel Busch (SV Arnum), Benjamin Prosenbauer (SpVg Laatzten), Sascha Groß (BSV Gleidingen); **6 Tore:** Arnfried de Vries (SC Hemmingen-Westerfeld), Matthias Thiele (VfB Eimbeckhausen), Stefan Gabor, Reza Hassanzada (beide Eintracht Hiddesdorf), Lars Jordan (SV Arnum), Jannik Höpner; **5 Tore:** Mehmet Yurtseven (beide SV Wilkenburg), Dennis Kirschmann (FC Rethen), Alexander Zentner (Eintracht Hiddesdorf), Abdullah Yilmaz (TuSpo Bad Münden), Danilo Schulze (SV Arnum), Deik Wehner (TSV Pattensen II); **4 Tore:** Jannik Nass (FSV Sarstedt), Maik Zierold (SV Wilkenburg), Jan Knauer (SpVg Laatzten), Nick Hieronymus (SV Arnum), Tim Walter, Colin Orth; **3 Tore:** David Kahl (alle BSV Gleidingen), Marouane Sabir (SV Wilkenburg), Anes Hot (VfB Eimbeckhausen), Michael Gerlach (SC Hemmingen-Westerfeld), Felix Rieder (FSV Sarstedt), Jan Hammer, Björn Graw (beide SV Arnum)

### 1. Kreisklasse

**17 Tore:** Jos Homeier (TSV Nettelrede); **15 Tore:** Philipp Eicke (TSV Gestorf), Rouven Quast; **14 Tore:** Jan Funda (beide TSV Ingeln-Oesselse); **11 Tore:** Sebastian Tiemann (FC Ruthe); **9 Tore:** Christopher Helbrecht (SV Altenhagen), David Engelbrecht (TSV Hamelspringe), Ruben Jakobi (TSV Ingeln-Oesselse); **8 Tore:** Alexander Haberstroh (FC Ruthe), Marius Bauch (VfL Nordstemmen II), Dustin Schiewe (SG Rössing/Barnen), Fabian Kabuss; **7 Tore:** Jochen Sterling, Kevin Seiboth (alle TSV Gestorf), Patrick Beckmann (FC Ruthe); **6 Tore:** Dominik Harting (FC Bennigsen), Timo Stockleben (VfL Nordstemmen II), Dennis Warnecke; **5 Tore:** Yannik Mahler (beide FC Eldagsen II), Mahmut Karatay (SG Rössing/Barnen), Nikolas Hupe, Stefan Schwanz (beide TSV Nettelrede), Daniele Buccheri, Christian Kracht (beide SG Flegessen/Süntel), Kevin Garbe; **4 Tore:** Kevin Herrmann (beide FC Bennigsen), Marvin Dürr (FC Ruthe), Sami Ünal (VfL Nordstemmen II), Mazlum Bulut, Gunnar Kersten (beide SG Flegessen/Süntel); **3 Tore, unter anderem:** Eric Bergmann, Mike Kreuding, Ahmet Seegers (alle TSV Gestorf), Marco Gast, Björn Pehling (beide TSV Ingeln-Oesselse) ub